

Hausgottesdienst
Siebter Sonntag im Jahreskreis A
19. Februar 2023

Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.
Der Himmel und Erde erschaffen hat.

GL 149 Liebster Jesu, wir sind hier...

Liebt eure Feinde,
selbst wenn diese euch verletzen.

Was wir heute im Evangelium hören,
ist jener Teil der Frohen Botschaft,
von dem man denken und sagen kann:

Das klingt ja ganz gut, aber so funktioniert unsere
Welt halt einfach nicht.

Wenn ich mich so verhalte,
dann bin ich ja sofort auf der Verliererstraße.

Und dennoch:
Öffnen wir unser Herz voll Vertrauen der
befreienden Botschaft Christi im Kyrie-Lied.

Kyrie: GL 437 Meine engen Grenzen ...

Barmherziger Gott,
du hast durch deinen Sohn zu uns gesprochen.
Lass uns immer wieder über dein Wort
nachdenken, damit wir reden und tun,
was dir gefällt.

Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus
Mt 5, 38-48

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:
Ihr habt gehört, dass gesagt worden ist:

Auge für Auge und Zahn für Zahn.

Ich aber sage euch:

Leistet dem, der euch etwas Böses antut,
keinen Widerstand,

sondern wenn dich einer auf die rechte Wange schlägt,
dann halt ihm auch die andere hin!

Und wenn dich einer vor Gericht bringen will,
um dir das Hemd wegzunehmen,
dann lass ihm auch den Mantel!

Und wenn dich einer zwingen will,
eine Meile mit ihm zu gehen,
dann gehe zwei mit ihm!

Wer dich bittet, dem gib,
und wer von dir borgen will, den weise nicht ab!

Ihr habt gehört,
dass gesagt worden ist:

Du sollst deinen Nächsten lieben
und deinen Feind hassen.

Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde
und betet für die, die euch verfolgen, damit ihr Kinder
eures Vaters im Himmel werdet; denn er lässt seine
Sonne aufgehen über Bösen und Guten und er lässt
regnen über Gerechte und Ungerechte.

Wenn ihr nämlich nur die liebt, die euch lieben,
welchen Lohn könnt ihr dafür erwarten?

Tun das nicht auch die Zöllner?

Und wenn ihr nur eure Brüder grüßt,
was tut ihr damit Besonderes?

Tun das nicht auch die Heiden?

Seid also vollkommen,

wie euer himmlischer Vater vollkommen ist!

Beten wir das Glaubensbekenntnis: GL 3,4

Zum Nachdenken:

Jesus geht es bei diesem Liebesgebot um eine maßlose Liebe, die von Gott selbst herkommt und sogar die Feinde mit einschließt; und er hat die Menschen gelobt, die keine Gewalt anwenden, auch da, wo ihnen Unrecht geschieht (Mat 5,5). Sein Recht um jeden Preis durchzusetzen ist nicht immer das Beste; vielleicht fügt man zum alten Unrecht neues hinzu, und man nährt den Groll. Wer es fertigbringt, auf sein Recht ohne Bitterkeit zu verzichten, hat etwas Größeres gewonnen: den inneren Frieden.

Herr, unser Leben ist manchmal schwer.
Öffne und weite unser Herz, damit wir deine Liebe auch in den Menschen erkennen, denen wir am liebsten aus dem Weg gehen, denen wir am liebsten auf den Rücken schauen. Agnes Germscheid

Für den Tag und die Woche:

Gewalt zieht ihre Nahrung aus der Gegengewalt. Der Angreifer führt immer etwas im Schild. Er will, dass der Verteidiger etwas tut oder ihm etwas ausliefert. Wenn indes der Verteidiger sich starken Herzens entschließt, keinen Schritt zurückzuweichen, und wenn er sich gleichzeitig nicht dazu verführen lässt, die Gewalt des Angreifers mit Gewalt zurückzuschlagen, so mag es sein, dass dieser bald einsieht, es lohnt sich nicht, den anderen zu strafen, und sein Wille lässt sich nicht beugen. Wie kann das dann noch Selbstverteidigung heißen, könnte man fragen, wenn doch bei solcher Art Nichtwiderstand der Verteidiger Gefahr läuft, sein Leben zu verlieren? Jesus hat sein Leben am Kreuz verloren, und der Römer Pilatus hat gesiegt. Hat er wirklich? Nein. Jesus war der Sieger, wie die Weltgeschichte reichlich beweist. Mahatma Gandhi

Fürbitten:

Beten wir:

Für alle, die sich ungerecht behandelt fühlen und damit hadern.

Für alle, die wütend sind und aus ihrer Wut nicht mehr herausfinden.

Für alle, die so verletzt wurden, dass sie nur noch an Rache denken können.

Für alle, die Opfer von Gewalt wurden.

Für alle, die Opfer eines Diebstahls oder Betrugs wurden.

Für alle, die sich ausgenutzt fühlen.

Vaterunser:

Gott, du bist unser Vater, der auf die Wunden und auf die Herzen der Menschen schaut.
Wir beten zu dir, wie Jesus es uns gelehrt hat:
Vater unser im Himmel...

Der Gott des Heils bewahre unseren Geist,
unsere Seele und unseren Leib unversehrt.
Amen.

**Und der Segen des allmächtigen Gottes,
des Vaters und des Sohnes und des Heiligen
Geistes. komme auf uns herab und bleibe bei
uns allezeit. Amen.**